2025

Stadtwirtschaftsstrategie der Wissenschaftsstadt Darmstadt bis 2025

HEAG

Wissenschaftsstadt Darmstadt

2025

Stadtwirtschaftsstrategie der Wissenschaftsstadt Darmstadt bis 2025

Impressum

Herausgeber
HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement
der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
Im Carree 1, 64283 Darmstadt

Klimaneutral gedruckt auf Recycling-Papier aus 100 % Altpapier,
zertifiziert mit dem Blauen Umweltengel

Zum vollständigen Bericht gelangen Sie,
wenn Sie diesen QR-Code scannen.
Weitere Informationen unter:
www.stadtwirtschaftsstrategie.de

Vorwort
OB Jochen Partsch

Liebe Darmstädterinnen und Darmstädter,

mit der Stadtwirtschaftsstrategie 2025 stärken wir unsere zukunfts- und leistungsfähige Darmstädter Stadtwirtschaft. Unsere kommunalen Unternehmen und ihre Leistungen der Daseinsvorsorge bilden das Fundament, auf dem sich unsere Stadt und die Region entwickeln. Die Strategie definiert die Ziele der Stadt für ihre Beteiligungen bis zum Jahr 2025. Wir formulieren dabei auch unser Verständnis von guter Unternehmensführung und Unternehmenssteuerung innerhalb der Stadtwirtschaft.

Die neue Stadtwirtschaftsstrategie ist ein demokratisch legitimiertes Gemeinschaftswerk, in das politisch unterschiedliche Sichtweisen eingeflossen sind. Die Entstehung der Stadtwirtschaftsstrategie breit zu verankern, war dabei sehr wichtig. An der Ausarbeitung beteiligt waren Vertreterinnen und Vertreter aller Fraktionen der Darmstädter Stadtverordnetenversammlung, Stadtkämmerer André Schellenberg, die Geschäftsleitungen der wesentlichen Unternehmen der Stadtwirtschaft und Stadtwirtschaftskoordinator Michael Mayer. Durch die Einbeziehung von Kundenbeiräten sind auch die Interessen der Bürgerschaft eingeflossen.

Die HEAG hat diesen Prozess sehr gut vorbereitet, organisiert und moderiert. Im Ergebnis ist es uns gelungen, eine Strategie zu entwickeln und zu formulieren, die Darmstadt als Gesamtheit nach vorne bringen wird. Dies wird in der vorliegenden Broschüre komprimiert dargestellt.

Darmstadt ist hiermit in Deutschland ein Vorreiter in Sachen Steuerung. In Ergänzung des Darmstädter Beteiligungskodexes und der Darmstädter Compliance-Leitlinien treiben wir mit dem Beschluss unserer Strategie die konsequente Weiterentwicklung des städtischen Beteiligungsmanagements voran.

Die Beibehaltung der kommunalen Eigentümerschaft, die nachhaltige Entwicklung unserer Unternehmen, der Ausbau von Angeboten und die Etablierung neuer Geschäftsmodelle sind wesentliche Elemente für unsere Zukunftsfähigkeit.

Neben der Sicherung und Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen und einer verstärkten Fokussierung auf die Zukunftsthemen Klimaschutz und Digitalisierung, erhoffe ich mir von der neuen strategischen Ausrichtung auch eine Steigerung der Wertschöpfung in unserer Stadt und in der Region. Ein wesentliches Ziel der Stadtwirtschaftsstrategie 2025 ist daher die Verbindung wirtschaftlichen Handelns mit den Interessen der Bürgerschaft zum Wohl aller Bürgerinnen und Bürger Darmstadts.

Jochen Partsch
Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Oft gefragt:
Was machen die eigentlich?

Sehr geehrte Damen und Herren,

Verantwortung übernehmen, Leitplanken entwickeln, die Zukunft der Stadt mitgestalten – das gehört zu den zentralen Aufgaben der HEAG, dem Leitunternehmen der HEAG-Gruppe und Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Wir bündeln Kompetenzen, die allen Unternehmen der Stadtwirtschaft zur Verfügung stehen. Ein Ergebnis unserer Arbeit für die Stadt ist die unter Leitung von Oberbürgermeister Jochen Partsch entwickelte Stadtwirtschaftsstrategie 2025, deren Zusammenfassung Sie hier in den Händen halten.

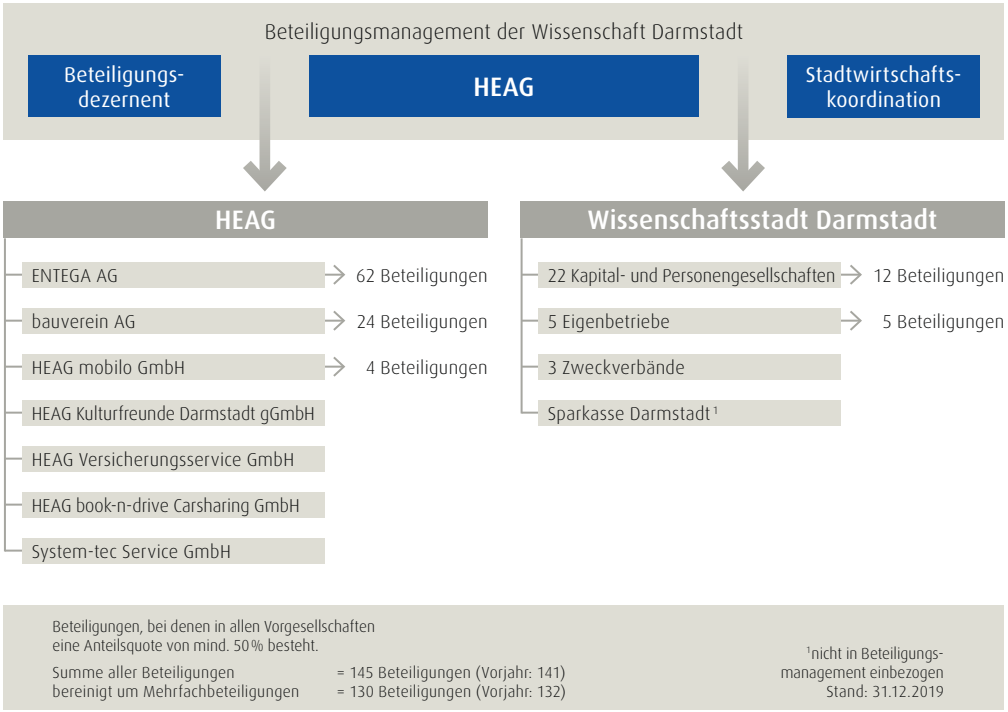
In der Stadtwirtschaftsstrategie sind Erwartungen und Ziele für alle unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt formuliert, an denen die Stadt 50 Prozent oder mehr Anteile hält. Insgesamt sind das rund 110 Unternehmen. Dazu gehören die HEAG mit ihren Teilkonzernen ENTEGA AG, bauverein AG und HEAG mobilo GmbH sowie die Klinikum Darmstadt GmbH, die Eigenbetriebe der Stadt, Zweckverbände und weitere, direkte städtische Beteiligungen. In dieser Broschüre werden exemplarisch die Erwartungen und Ziele für ausgewählte Beteiligungen vorgestellt.

Es ist erklärtes Ziel, durch die Stadtwirtschaft und ihre Beteiligungen das Wohl und die Interessen der Bürgerschaft mit Wirtschaftlichkeit zu verknüpfen sowie die Wertschöpfung in Stadt und Region immer weiter zu erhöhen. Die HEAG hebt Synergien zwischen den einzelnen Unternehmen, berät als zentrale interne Unternehmens- und Personalberatung die Beteiligungen, definiert Leitlinien, schafft Transparenz, entwickelt das Beteiligungsportfolio nachhaltig und ist verlässlicher Partner für Stadt und Region. Agile und wirtschaftlich starke Unternehmen sind im Rahmen der Daseinsvorsorge wichtig für die Zukunft Darmstadts und seiner Bürgerinnen und Bürger. Stadtwirtschaft – das ist „Darmstadt im Herzen“.

Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend Dr. Markus Hoschek

Unsere Beteiligungen

Das Beteiligungsportfolio der Wissenschaftsstadt Darmstadt zum 31.12.2019 stellt sich wie folgt dar:



Beteiligungsübersicht der Wissenschaftsstadt Darmstadt zum 31.12.2019

Der Stadtkonzern bietet aktuell mehr als 8.000 Menschen einen Arbeitsplatz und erwirtschaftete 2018 in Summe eine Gesamtleistung von 2.449 Mio. EUR bei einer Bilanzsumme von 4.684 Mio. EUR.

Energie & Wasser

- ENTEGA AG
- Beteiligungen der ENTEGA AG, u. a.:
  - bauTega GmbH
  - citiworks AG
  - e-Netz Südhessen AG
  - Effizienz:Klasse GmbH
  - ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG
  - ENTEGA NATURpur Institut gGmbH
  - ENTEGA Plus GmbH
  - ENTEGA Regenerativ GmbH und Töchter
  - ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH
  - Global Tech I Offshore Wind GmbH
  - Hessenwasser GmbH & Co. KG
  - Luxstream GmbH

Immobilien

- bauverein AG
- Beteiligungen der bauverein AG, u. a.:
  - bauTega GmbH
  - BVD Gewerbe GmbH
  - BVD New Living GmbH & Co. KG
  - HEAG Wohnbau GmbH
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
- Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG
- Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)
- Institut Wohnen und Umwelt GmbH
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

Kultur & Freizeit

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
- Kulturregion Frankfurt Rhein Main GmbH
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

bezuschusst:

- Staatstheater

Digitalisierung & Telekommunikation

- COUNT+CARE GmbH & Co. KG
- ENTEGA Medianet GmbH
- Beteiligung der ENTEGA Medianet GmbH:
  - PEB Breitband GmbH & Co. KG
- Digitalstadt Darmstadt GmbH
- System-tec Service GmbH

Zuordnung der wesentlichen Unternehmen in die Geschäftsfelder

Mobilität

- HEAG mobilo GmbH
- Beteiligungen der HEAG mobilo GmbH:
  - HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
  - Nahverkehr-Service GmbH
- DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation
- HEAG book-n-drive Carsharing GmbH

Gesundheit & Teilhabe

- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
- Klinikum Darmstadt GmbH
- Beteiligungen der Klinikum Darmstadt GmbH, u. a.:
  - Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH
  - Emilia Seniorenresidenz GmbH
  - Klinikum Catering Service GmbH
  - Marienhospital Darmstadt gGmbH
  - Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH
  - SSG Starkenburg Service GmbH
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Entsorgung & Abwasser

- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen Darmstadt (EAD)
- Beteiligungen des EAD:
  - ARGE Kilb / DED
  - ARGE Meinhardt / DED
  - awaTech GmbH
  - Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED GmbH)
  - Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)
- ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
- MW-Mayer GmbH
- OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH
- Orgabo GmbH
- Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)

Strategie, Finanzen & Innovationen

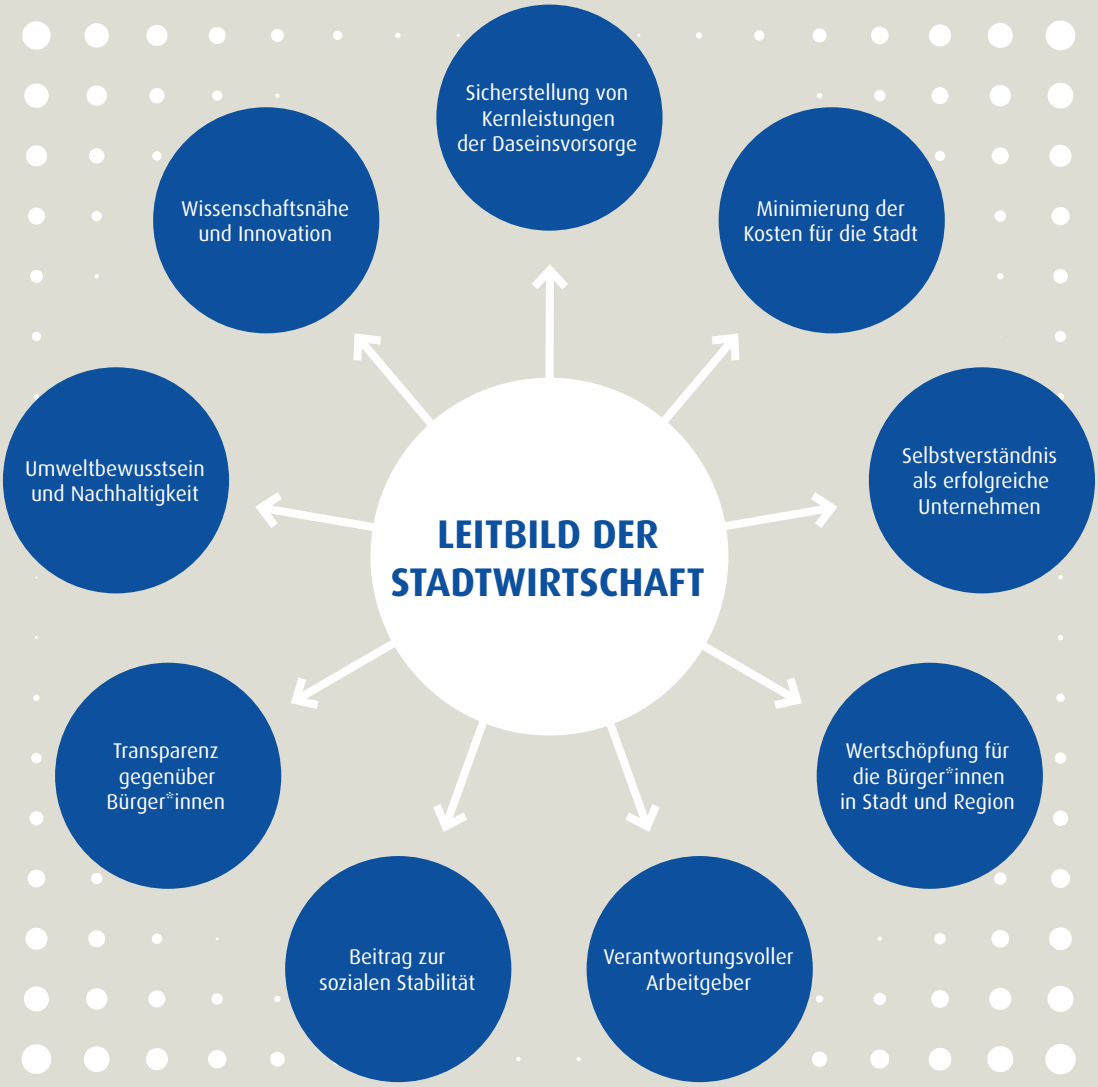
- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- HEAG Versicherungsservice GmbH
- Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt
- Technologie- und Gründerzentrum Verwaltungs-GmbH

Der Kern

Die Ziele und Strategien der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit ihren Beteiligungen bilden die Grundlage für die vorliegende Stadtwirtschafts-strategie. Zudem finden die Haushaltssituation und die Vorgaben, die sich beispielsweise aus der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und Verfügungen der Aufsichtsbehörde ergeben, Berücksichtigung.

In einem interaktiven Prozess zwischen Politik, Stadtwirtschaftskoordination und den Geschäfts-leitungen der maßgeblichen Beteiligungen wurde folgendes Leitbild abgestimmt: (siehe rechts)

Aus diesem Leitbild sind Ziele für die nächsten Jahre entwickelt bzw. weiterentwickelt worden, die zum einen die zu erbringenden Leistungen und zum anderen den Markt, das Umfeld und die Unternehmensorganisation der Beteiligungen berücksichtigen.



Leitbild der Stadtwirtschaft

Kernleistungen

Welche Kernleistungen der Daseinsvorsorge sollen durch die städtischen Beteiligungen erbracht werden?

Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt erbringen Tag für Tag alle wesentlichen Leistungen der Daseinsvorsorge für die Stadt und die Region. Mit den zur Verfügung gestellten Leistungen sowie den Investitionen, welche die Beteiligungen in die Verbesserung und die Weiterentwicklung ihrer Angebote stecken, bilden sie einerseits das infrastrukturelle Fundament für das Zusammenleben in Stadt und Region, andererseits sorgen sie dafür, dass Darmstadt bereit ist für die Herausforderungen der Zukunft.

Als Daseinsvorsorge werden die Tätigkeiten in der Region verstanden, die durch Stadt, Eigengesellschaften, Beteiligungsunternehmen oder beauftragte Dritte erbracht werden, um wirtschafts-, sozial-, umwelt- und kulturpolitische Ziele im öffentlichen Interesse für die Bürger*innen und die Unternehmen vor Ort zu erbringen. Unter öffentlichem Interesse wird das Angebot von Infrastruktur und / oder Dienstleistungen verstanden, das zur Sicherung des Standorts Darmstadt beiträgt, die Grundversorgung und Zukunftsvorsorge erbringt oder zur Erfüllung von fachspezifischen Zielen dient. Dabei sind gerade auch die Chancen für zukünftige Generationen zu wahren. Die verfolgten Ziele sowie das notwendige Angebot an Infrastruktur und Dienstleistungen unterliegen einem stetigen Wandel. Herausforderung (und Chancen) wie z. B. die Digitalisierung erfordern stetige Anpassungen.

Als deutschlandweit anerkannte Zukunftsstadt und digitales Herz der Metropolregion Rhein-Main-Neckar erfreut sich die Wissenschaftsstadt Darmstadt großer Beliebtheit, was sich vor allem in stark steigenden Einwohner*innen-, Studenten*innen- und Arbeitsplatzzahlen ausdrückt. Dadurch steht die Stadt bereits jetzt, aber vor allem in den kommenden Jahren und Jahrzehnten vor großen infrastrukturellen Herausforderungen, z. B. in den Bereichen Wohnen und Verkehr. Diesen Herausforderungen kann nur durch erhebliche Investitionen begegnet werden, möchte man die Zukunftsfähigkeit der

Zielpyramide

Stadt nicht gefährden. Die kommunalen Unternehmen werden, gemäß ihren Möglichkeiten, ihren Teil dazu beitragen. Dies wird die Weiterentwicklung bestehender und die Entwicklung neuer, ggf. bislang noch nicht vom Begriff der Daseinsvorsorge umfassten, Angebote und Geschäftsmodelle erfordern. Die Umsetzung durch kommunale Unternehmen sichert der Wissenschaftsstadt Darmstadt die Einflussnahme auf Vielfalt und Gestaltung des Angebots, garantiert ein Maximum an gesellschaftlicher Teilhabe an den Leistungen der Daseinsvorsorge und sorgt dafür, dass die erwirtschaftete Wertschöpfung in Stadt und Region bleibt. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist die „Good Governance", also die Einbettung privatwirtschaftlicher Elemente in feste Regeln und effektive Aufsichtsstrukturen.

Bei der Beteiligung an Unternehmen ist darauf zu achten, dass der kommunale Einfluss gesichert ist. Darüber hinaus ist dieser bei bestehenden Beteiligungen ohne ausreichenden kommunalen Einfluss zu stärken. Hierzu sind ggf. neue Aufsichtsgremien einzurichten. Die Vorgaben der HGO sind zu beachten. Mögliche Beeinträchtigungen der Privatwirtschaft sind zu vermeiden.

Welche Leistungen haben Effizienzpotenziale? Wo bestehen Ansatzpunkte für den Ausbau der Leistungsqualität?

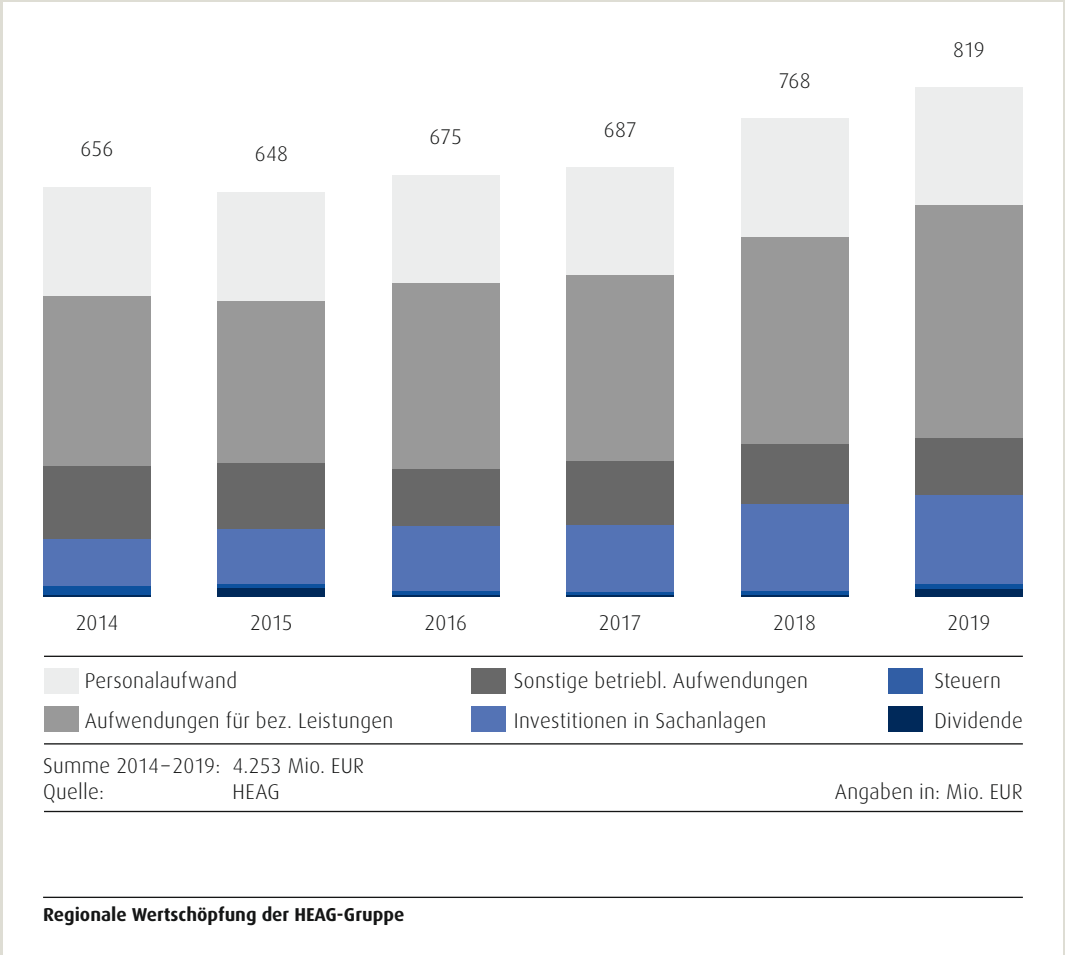
Die Leistungen der Beteiligungsunternehmen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sind zu angemessenen Preisen und in einer angemessenen Qualität zu erbringen. Die Qualität ist, soweit wirtschaftlich vertretbar, stetig zu verbessern. Die Regelungen zu Compliance, insbesondere zur Vermeidung von Korruption, sind zu formulieren und zu beachten.

Die Unternehmen im Stadtkonzern überprüfen, optimieren und dokumentieren ihre Leistungsprozesse wiederkehrend. Ziel ist es, einen wettbewerbsfähigen und zumindest dem Standard vergleichbarer Unternehmen entsprechenden Leistungsprozess zu erreichen.

Die erarbeiteten Prozessmodelle werden mit anderen Unternehmen verglichen. Das Beteiligungsmanagement unterstützt dabei bei Bedarf.

Maßnahmen für die Effizienzverbesserung sind zu identifizieren, zu validieren und auszuschöpfen

Wertschöpfung in Stadt und Region (HEAG-Gruppe)



Summe 2014–2019: 4.253 Mio. EUR
Quelle: HEAG
Angaben in: Mio. EUR

Regionale Wertschöpfung der HEAG-Gruppe

Welches Potenzial besteht für lokale oder regionale Beschaffung von Leistungen, die derzeit außerhalb der Region bezogen werden?

Die Beteiligungen sichern die lokale und regionale Wertschöpfung nachhaltig und steigern diese soweit möglich.

Die Unternehmen beziehen ihre Leistungen (soweit rechtlich zulässig sowie wirtschaftlich und fachlich vertretbar) von lokalen Anbieter*innen am Standort Darmstadt oder aus der Region.

Neben den monetären Bewertungskriterien sind die Unternehmen angehalten, auch auf eine sozial-ökologische Vergabe zu achten. Bei regelmäßig wiederkehrenden großen Beschaffungen wird auf die Eröffnung von Zweigstellen von Unternehmen am Standort Wissenschaftsstadt Darmstadt hingewirkt.

Die lokale und regionale Wertschöpfung setzt sich zusammen aus:

- Personalaufwand
- Aufwand für bezogene Leistungen
- sonstige betriebliche Aufwendungen und Konzessionsabgaben
- Investitionen
- Steuern
- Dividendenzahlungen

Dabei stellt sich die lokale und regionale Wertschöpfung beispielsweise der Unternehmen der HEAG-Gruppe im Zeitraum 2014–2019 (rd. 4,3 Mrd. EUR) wie folgt dar: (siehe Grafik linke Seite)

Welchen Beitrag leisten die Unternehmen zur Sicherung der sozialen Stabilität in der Region?

Die Unternehmen der Stadtwirtschaft tragen durch die Produkte der Daseinsvorsorge aktiv zur sozialen Stabilität in der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei.

Die Unternehmen unterstützen die Themen Frauenförderung, Gender-Gerechtigkeit sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Beteiligungen nehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung lokal und regional im Rahmen ihrer Möglichkeiten wahr. Sie unterstützen das öffentliche Leben, insbesondere in den Bereichen Bildung und Wissenschaft, Sport, Kultur und Soziales. Sie unterstützen das bürgerschaftliche Engagement der Beschäftigten.

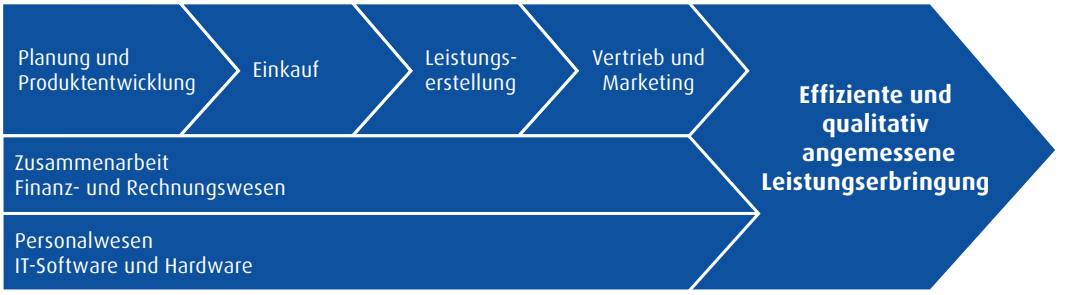
Die Unternehmen handeln bei der Auswahl von Beschäftigten und im Kontakt mit Kund*innen diskriminierungsfrei und berücksichtigen die Belange verschiedener Ethnien, benachteiligter Gruppen und Menschen mit Behinderung aktiv. Die Unternehmen orientieren sich diesbezüglich an der Charta der Vielfalt. Die Ansprache und die Intensivierung der (Re-)Integration von Kund*-innen des Jobcenters in den ersten Arbeitsmarkt wird weiter intensiviert.

Bündelung von Leistungen

Welche Leistungen können, bezogen auf die Stadtwirtschaft, gebündelt werden?

Viele Leistungen werden von mehreren Einheiten erbracht. Diese werden an einer Stelle fokussiert. Ziel ist es, die Möglichkeiten der Realisierung von Synergien der Aufgabenbündelung und -koordination zu verbessern. Hierfür sind folgende Handlungsmöglichkeiten zu nutzen:

a) Zwischen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und den Beteiligungen ist die Arrondierung von Leistungen zu überprüfen und fortzuentwickeln.
b) Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt prüfen und nutzen ihre Kooperations- und Bündelungspotenziale untereinander.
c) Die interkommunale Zusammenarbeit mit anderen Kommunen und Landkreisen wird ausgebaut.



Wertschöpfungsnetzwerk

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“

Aristoteles

Stadtwirtschaft: Vernetzt und bürgernah

Interkommunale Zusammenarbeit

Die gute Zusammenarbeit mit dem Landkreis und angrenzenden Kommunen wird, bezogen auf die Unternehmen, weiter ausgebaut und intensiviert. Hierzu werden die Möglichkeiten mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, den weiteren angrenzenden Landkreisen sowie den einzelnen Kommunen geprüft und vorangetrieben.

Darüber hinaus werden die Unternehmen ihre Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren fortsetzen und intensivieren.

Qualität und Wachstum

In welchen Bereichen lässt sich das Neugeschäft von Unternehmen der Stadtwirtschaft ausbauen?

Jede Beteiligung überprüft ihre Leistungen und Leistungsbereiche regelmäßig und baut sie, soweit wirtschaftlich sinnvoll, aus. Wachstumsziele werden dabei mit den Möglichkeiten für Kooperationen abgestimmt. Dies kann auch die gemeinsame Teilnahme an Ausschreibungen beinhalten. Die HEAG bietet hierzu bei Bedarf Unterstützung an.

Bei den zusätzlichen Leistungen kann es sich auch um digitale Lösungen handeln. Diese sollen wertvoll für die Bürger*innen sowie für Wirtschaft und Wissenschaft sein. Sie sollen einen sicheren und nachvollziehbaren Umgang mit Daten bieten. Ziel sind digitale und vernetzte Angebote und Dienstleistungen, die einen Mehrwert für die gesamte Stadtgemeinschaft darstellen.

Wachstumsziele sind von den Unternehmen zu formulieren. Dabei sind lokale, regionale und überregionale Möglichkeiten zu prüfen.

Die Unternehmen können mit vorhandenen Produkten (Marktdurchdringung) oder dem Erschließen neuer Märkte wachsen. Der Schwerpunkt soll auf der Marktdurchdringung liegen.

Für abgrenzbare Teilbereiche mit eigenständigem Profil können eigenständige Unternehmen gegründet werden.

Qualität + Wachstum = Mehrwert

Welches Ergebnis wird als angemessen angesehen?

Die Beteiligungen im Stadtkonzern nutzen ihre Möglichkeiten zur Effizienzverbesserung und zum Wachstum. Es wird ein angemessenes Jahresergebnis erwartet. Als angemessen wird definiert:

1. Eine höhere Rendite auf das eingesetzte Eigenkapital inkl. Rücklagen im Vergleich zu einer risikolosen Alternativanlage, soweit soziale, infrastrukturelle, regulatorische oder gebühren- / haushaltsrechtliche Vorgaben eine Renditebegrenzung nicht vorgeben.
2. Eine nachhaltige Entwicklung des zu erwartenden Jahresüberschusses unter Berücksichtigung der aktuellen Marktbedingungen.
3. Bei Dauerverlustbetrieben findet der Kostendeckungsgrad eines vergleichbaren, durchschnittlich gut geführten Unternehmens Anwendung.

Nicht das wirtschaftliche Ergebnis steht allein im Fokus, sondern die Verbesserung von Lebensqualität und Lebenszufriedenheit der Bewohner*innen in den Wohnquartieren und in der Stadt insgesamt.

Wissenschaft. Kultur. Leben.

„Darmstadt ist …

Welche Möglichkeiten sollen zur Verbesserung der Attraktivität des Standorts (und der Infrastruktur) genutzt werden?

Die Unternehmen identifizieren sich mit den Standortvorteilen der Wissenschaftsstadt Darmstadt auch im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit.

Alle Akteur*innen der Stadtwirtschaft transportieren die Stadt, ihre Marke sowie ihre wesentlichen Qualitäten und Stärken.

Die Einheiten der Stadtwirtschaft schaffen Freiräume für Inventionen und Innovationen und unterstützen aktiv kreative Prozesse in der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Die Beteiligungen des Stadtkonzerns orientieren sich in ihrem Produktmarketing, soweit möglich und sinnvoll, am Auftritt der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Dabei werden die durch den Marketingbeirat formulierten Leitlinien der Wissenschaftsstadt Darmstadt umgesetzt und die zur Bewerbung der Stadt genutzten „Darmstadt ist…"-Claims mit Leben gefüllt.

… Wissenschaft":

Die Beteiligungen werden für die Leistungserbringung und den Vertrieb ihrer Leistungen Kooperationen mit (möglichst lokalen) Hochschulen und Forschungseinrichtungen nutzen und intensivieren. Dazu zählen insbesondere TU Darmstadt, Hochschule Darmstadt, Evangelische Hochschule Darmstadt, Wilhelm Büchner Hochschule, Fraunhofer-Institute und IWU. Dabei werden sie ihre Leistungen um innovative Elemente unter Berücksichtigung der Marktmöglichkeiten ergänzen, um dem Selbstverständnis der Wissenschaftsstadt Darmstadt gerecht zu werden.

… Kultur":

Die Attraktivität der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird auch für den Tourismus weiter gesteigert. Dabei wird auch das Porträt Darmstadts als Stadt des Jugendstils durch die Unternehmen beworben. Die Unternehmen werden den Kulturstandort Darmstadt und die Bewerbung zum UNESCO Welterbe aktiv unterstützen.

… Leben":

Die Einheiten der Stadtwirtschaft leisten einen kontinuierlichen Beitrag für ein Mehr an Lebensqualität für die Bürger*innen in der Stadt. Hierzu zählt auch die durch die Beteiligungen vorgehaltene Infrastruktur der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Diese wird kommuniziert und beworben. Dazu gehört eine nachhaltige Sicht, die Investitions- und Instandhaltungsstaus unter Beachtung der Möglichkeiten und Vorgaben vermeidet bzw. kontinuierlich im Rahmen der Wirtschaftlichkeit abbaut.

Ethische Leitplanken bei der Entwicklung Darmstadts zur Digitalstadt

Die Unternehmen werden die Chancen, die sich aus der Digitalisierung ergeben, nutzen und das Projekt Digitalstadt aktiv unterstützen. Daraus ergeben sich fünf Kernziele:

- Wertvoll für uns
- Zukunftsgerichtet
- Sicher
- Nachhaltig
- Partizipativ

Die digitalen Technologien werden zum Nutzen der Menschen in allen Bereichen städtischen Lebens, entsprechend den Bedürfnissen der Bürgerschaft und der von den Projekten Betroffenen entwickelt und eingesetzt. Um dies zu sichern und möglichen Gefährdungen der Stadtgesellschaft insgesamt sowie einzelner Bürger*innen durch die Digitalisierung zu begegnen, werden dem Einsatz und der Ausgestaltung digitaler Technologien durch ethische Leitplanken ein orientierender und begrenzender Rahmen gesetzt.

Die Arbeitsgruppe Ethik des von der Stadtverordnetenversammlung berufenen Ethik- und Technologiebeirats hat diese Leitplanken erarbeitet. Sie gelten für das Handeln der Digitalstadt Darmstadt GmbH, der weiteren städtischen Beteiligungen, sowie der städtischen Verwaltung. Der Ethik- und Technologiebeirat unterstützt hierbei die Digitalstadt Darmstadt insbesondere in der Verantwortung als Modellstadt.

Beschäftigte

Wie kann die Beschäftigung in den Unternehmen nachhaltig gesichert oder ausgebaut werden?

Die Wissenschaftsstadt nimmt ihre soziale Verantwortung im Stadtkonzern wahr. Die Unternehmen der Stadtwirtschaft sind verantwortungsvolle Arbeitgeber. Hierzu gehören wettbewerbsfähige Löhne und Gehälter, Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen und die Minimierung von Leiharbeitsverhältnissen. Wettbewerbsfähige Löhne und Gehälter gehen mit tarifvertraglichen Regelungen einher. Tarifflucht ist nicht zulässig. Auf sachgrundlose Befristungen wird nach Möglichkeit verzichtet.

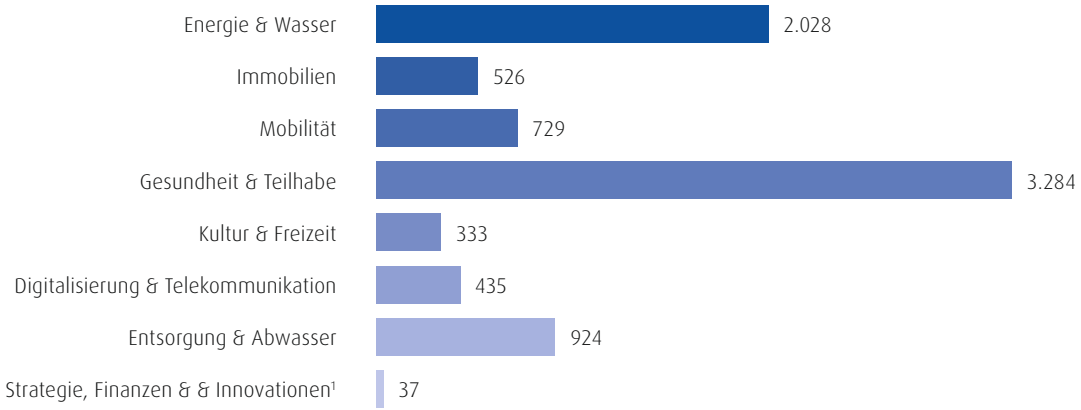
Der fortlaufende Wandel sowohl innerhalb der Unternehmen als auch im Marktumfeld und die sich daraus ergebenden neuen Anforderungen und Ziele werden von den Führungskräften in den Beteiligungen aktiv an alle Beschäftigten vermittelt. Ein wettbewerbsorientiertes und unternehmerisches Handeln dieser ist zu fördern. Dies setzt wettbewerbsfähige Unternehmen voraus.

Die Unternehmen bauen ihre Leistungen, soweit wirtschaftlich sinnvoll, aus.

Die Personalpolitik im Stadtkonzern orientiert sich am Grundsatz „Fördern und Fordern“. Mit den Personalvertretungen wird seitens der Geschäftsleitungen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit angestrebt.

Alle Unternehmen sollten Aus- und Weiterbildung auf Basis einer jährlich zu erstellenden Bedarfsanalyse anbieten.

Die Beteiligung von Frauen in Fach- und Führungspositionen sowie in Aufsichtsgremien wird weiter gefördert. Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht weiter im Fokus.



Beschäftigte je Geschäftsfeld in der Stadtwirtschaft 2018

[1]Bis 2020 nur HEAG

Aktiver Beitrag zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Wo bestehen Potenziale zum weiteren Schutz der Umwelt?

Die Nachhaltigkeit in den Unternehmen der Stadtwirtschaft wird weiter gestärkt und ausgebaut.

Die Beteiligungen des Stadtkonzerns werden, unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Aspekten, auch die Umwelt- und Klimaschutzziele der Wissenschaftsstadt Darmstadt fördern und unterstützen. Dabei werden auch digitale Lösungen genutzt.

Wesentliches Ziel der Stadtwirtschaft ist die Reduktion der CO_2-Emissionen. Daneben wird auch die Minderung von weiteren Emissionen, wie z. B. SOX, NOX, Feinstaub und Lärm sowie von Flächenverbrauch angestrebt. Außerdem ist die Gebäudeeffizienz, möglichst auch über die aktuell gültige Energieeinsparverordnung (EnEV) hinaus, zu optimieren. Ausdrücklich begrüßt werden innovative Ideen zur Emissionsreduktion mit geschäftsfeldadäquaten Maßnahmen. Dabei ist die Wirtschaftlichkeit in angemessenem Zeitraum zu berücksichtigen.

Die Unternehmen fördern im Rahmen ihrer Aufgabenstellung und Möglichkeiten die Effizienz der Energienutzung und den bewussten Umgang mit Ressourcen; sowohl in den eigenen betrieblichen Abläufen als auch in der Kommunikation mit ihren Kund*innen, der Darmstädter Bürgerschaft und Unternehmen der Region. Hierzu sollen Strom und Gas über die ENTEGA klimaneutral bezogen werden.

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (engl. Sustainable Development Goals, SDGs) werden aktiv verfolgt.

Die Unternehmen der Stadtwirtschaft wirken bei der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Luftreinhalteplan des Landes Hessen mit.

Der Modal Split bezogen auf ÖPNV und Fahrrad wird weiter verbessert.

Darüber hinaus werden ökologisch sinnvolle Mobilitätsketten verstärkt. Hierzu gehören u. a. der Ausbau von Carsharing und On-demand Ridesharing-Angebote.

Nachhaltigkeitsdreieck

Ziele formulieren Erwartungen erfüllen

Ausrichtung der Geschäftsfelder

Nach der Formulierung der allgemeinen geschäftsfeldübergreifenden Ziele werden im folgenden Kapitel die geschäftsfeld- und unternehmensspezifischen Erwartungen an die Stadtwirtschaft dargestellt. (Anm.: die (Ergebnis-) Erwartungen an Geschäftsfelder und Unternehmen wurden vor Beginn der COVID-19-Pandemie formuliert.) Diese umfassen die Hauptstoßrichtungen je Geschäftsfeld, die wesentlichen Erwartungen an das Geschäftsfeld, an die Unternehmen in den Geschäftsfeldern und an die Ergebnisentwicklung der Unternehmen in den Geschäftsfeldern.

Im Stadtkonzern wird eine Vielzahl von Leistungen erbracht. Diese wirken sich unterschiedlich auf die Ergebnissituation der Unternehmen bzw. der Geschäftsfelder aus und führen zu unterschiedlichen Ergebniserwartungen an das Geschäftsfeld.

In Abhängigkeit der Aufwandssenkungs- und / oder Ertragssteigerungspotenziale lassen sich für die Unternehmen bzw. für die Geschäftsfelder unterschiedliche Handlungsnotwendigkeiten ableiten.

Insgesamt lassen sich auf diese Weise vier Ziele formulieren. Weist ein Unternehmen eine hohe Handlungsnotwendigkeit auf, kann es Aufwandssenkungs- und /oder Ertragssteigerungspotenziale nutzen, um den Zuschussbedarf zu minimieren (bei negativer Ergebniserwartung) bzw. sein Ergebnis zu verbessern (bei positiver Ergebniserwartung). Werden weniger Aufwandssenkungs- und / oder Ertragssteigerungspotenziale gesehen, soll der aktuelle Zuschussbedarf konstant gehalten werden (bei negativer Ergebniserwartung) bzw. das aktuelle Ergebnis gesichert werden (bei positiver Ergebniserwartung).

Ausrichtung der Geschäftsfelder

Energie & Wasser

Ziel der ENTEGA und ihrer Töchter ist es, der zukunftsfähigste Energieversorger und -dienstleister in Deutschland zu bleiben. Der eingeschlagene Weg des Ausbaus von nachhaltiger Eigenerzeugung und Dienstleistungen unter Berücksichtigung von Klima-, Umwelt-, Effizienz- und Wirtschaftlichkeitsaspekten, der vorrangige Ausbau des regionalen Vertriebs sowie die Ausschöpfung von Kostensenkungspotenzialen wird konsequent fortgesetzt. Darüber hinaus werden neue Geschäftsmodelle genutzt, die eng mit den bisherigen Geschäftsmodellen zusammenhängen. Diese berücksichtigen neben nachhaltigen auch soziale und ökologische Aspekte.

Die Investitionen der ENTEGA in erneuerbare Energien belaufen sich seit 2008 auf etwa

850

Millionen Euro

Erwartungen an die ENTEGA AG

Die ENTEGA ist der wichtigste Energieanbieter in der Region und gehört zu den führenden Anbietern von Ökostrom und klimaneutralem Erdgas in Deutschland. Darüber hinaus ist der Konzern Wegbereiter einer modernen Nachhaltigkeit in der deutschen Energiewirtschaft: ökologisch verantwortungsvoll, wirtschaftlich erfolgreich und weitblickend in der Entwicklung einer innovativen und zukunftsorientierten Energieversorgung. Die ENTEGA setzt hierfür auf eine regenerative Energieerzeugung aus Wind- und Solarkraft, betreibt zwei moderne Gaskraftwerke, zwei Müllheizkraftwerke und zwei Klärwerke.

Die ENTEGA beschränkt sich nicht nur auf Energie und Wasser, sondern entwickelt moderne Energiedienstleistungen auch in anderen technologiebasierten Handlungsfeldern weiter. Mit neuen Ideen und Angeboten – der fortschreitenden Energiewende und der Digitalisierung Rechnung tragend – ermöglicht die ENTEGA eine moderne Daseinsvorsorge. Für die Öffentlichkeit sichtbar wird diese Transformation beispielsweise am Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, um die E-Mobilität attraktiver zu gestalten. Daneben ist geplant im Stadtgebiet und in der Region Straßenlaternen mit Sensoren auszustatten, welche die Beleuchtung an das Tageslicht anpassen und Ausfälle selbständig melden. Auch können über das LoRaWAN stadtweite Services genutzt werden. Im Netzgebiet der ENTEGA wird sukzessive der Smart Meter-Ausbau und somit die Etablierung eines Smart Grids vorangetrieben.

Immobilien

Die Unternehmen des Geschäftsfelds entwickeln das Immobilienvermögen werthaltig und kund* innenorientiert weiter. Die Einheiten innerhalb des Geschäftsfeldes kooperieren in Zukunft noch stärker.

Die bauverein AG und ihre Töchter bieten auch zukünftig ein breit gefächertes Angebot an Wohn-, Gewerbe- und sonstigen Nutzflächen an. Die Unternehmen sind angehalten, eine verantwortungsvolle Mietpreisgestaltung zu betreiben. Bezahlbarer Wohnraum wird dabei erhalten und geschaffen. Neben dem preisgebundenen Wohnraum wird auch weiterhin Wohnraum für geringe und mittlere Einkommen angeboten.

Städtebauliche Projektentwicklungen für die Wissenschaftsstadt Darmstadt werden zusätzlich wahrgenommen. Das Bauträgergeschäft wird gemäß den Marktchancen und Stadtentwicklungserfordernissen wieder neu aufgenommen. Dabei sind mögliche Risiken zu minimieren. Die Nachverdichtungspotenziale sowie die Entwicklung von Konversionsflächen werden in Abstimmung mit der Stadt realisiert. Die Aufgaben des Eigenbetriebs Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA) sind die Bereitstellung, die Unterhaltung und der Betrieb von Gebäuden und Räumen sowie die Bestandsqualifizierung für die städtischen Organisationseinheiten. Im Geschäftsfeld Immobilien werden die großen städtischen Neubauprojekte sowie die Potenziale aus dem Flächenmanagement durch die Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG (DSE) verantwortet.

Die Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG (DSG) optimiert die Bewirtschaftung großer kommunaler Sportstätten und weiterer Sportinfrastruktur in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Außerdem steht die DSG Vereinen mit eigener Sportinfrastruktur beratend zur Seite.

Das Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt (WKD) bleibt als der Veranstaltungsort für wissenschaftliche Kongresse in den Schwerpunktbranchen der Engineering Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar sowie für Großveranstaltungen etabliert. **>>>**

Die bauverein AG verfügt in Südhessen über ca.

17.000

Wohnungen

Knapp die Hälfte ihres Bestands (46 Prozent) ist geförderter Wohnraum, der Mietpreis- und Belegungsbindungen unterworfen ist.

Ausrichtung der Geschäftsfelder

Erwartungen an die bauverein AG
Primäre Aufgabe der bauverein AG als städtische Tochter ist es, Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zur Verfügung zu stellen – durch den Erhalt von Bestandswohnungen im bezahlbaren Segment ebenso wie durch die Schaffung neuen Wohnraums. Dieser muss zu großen Teilen durch Neubau entstehen. Die bauverein AG wird aber auch vermehrt auf Verdichtungsmaßnahmen und Aufstockungen zurückgreifen.

Um den Bedarf an Wohnraum in der Wachstumsstadt Darmstadt auch langfristig decken zu können, strebt die bauverein AG in den kommenden Jahren eine Vergrößerung des Bestandes an. Geförderter Wohnraum macht dabei einen wichtigen Bestandteil aus.

Einen weiteren Beitrag leistet die 2013 zwischen Stadt und bauverein AG abgeschlossene Kooperationsvereinbarung, in der sich das Wohnungsunternehmen zur Schaffung von zirka 100 geförderten Wohnungen pro Jahr verpflichtet. Die Kooperationsvereinbarung wird um weitere Bestandteile, z. B. abgesenkte Modernisierungsumlagen oder begrenzte Mieterhöhungen, erweitert.

Daneben wird es in den kommenden Jahren darum gehen, den Anteil an barrierearmen, barrierefreien sowie seniorengerechten Wohnungen zu erhöhen. Die bauverein AG wird sich auch bei alternativen Wohnformen wie Wohnprojekten oder Mehrgenerationenwohnen engagieren. Beibehalten werden Aufgaben wie die Vermietung von Gewerbeflächen und die Bereitstellung von Wohnungen / Wohnplätzen für studentisches Wohnen. Im Hinblick auf die Entwicklung sogenannter Smart-Home-Technologien liegt ein Fokus zudem auf der Ausstattung von Wohnraum mit modernen Technologielösungen.

Des Weiteren wird sich die bauverein AG künftig verstärkt der städtebaulichen Projektentwicklung widmen. Zu entwickelnde Flächen beziehungsweise Quartiere sind neben der Lincoln-Siedlung das Ludwigshöhviertel sowie weitere, noch im Besitz der Stadt befindliche Flächen, die es künftig für den Wohnungsbau zu erschließen gilt.

Erwartungen an die Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG
Mit dem Wissenschafts- und Kongresszentrum (WKD) ist 2007 ein Veranstaltungsort errichtet worden, der vor allem den innovativen Kräften aus Wissenschaft und Wirtschaft als Treffpunkt und Ort des Austauschs dient.

Als eines der modernsten Kongresszentren in Deutschland bietet es Veranstaltungsflächen für Kongresse, Messen, Seminare, kulturelle Veranstaltungen sowie eine bürgerschaftliche Nutzung.

Auf einer Gesamtfläche von 18.000 m² ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten, die vielfältigen Räume für Veranstaltungen zu kombinieren und zu konfigurieren. Multifunktionalität ist eine der großen Stärken des WKD. Die insgesamt 26 vermietbaren Räume werden national wie auch international am Veranstaltungsmarkt platziert und damit die Wissenschaftsstadt Darmstadt gestärkt. Das WKD wird die inzwischen erreichte Technologieführerschaft weiter festigen.

Mobilität

Die Unternehmen des Geschäftsfelds Mobilität erbringen Leistungen des ÖPNV für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Region, gekoppelt an einen klaren Leistungsauftrag und mit „Best-practice"-Kosten. Zukünftig wird die geschäftsfeldinterne Zusammenarbeit intensiviert. Außerdem wird ein Ausbau des ÖPNV-Anteils am Gesamtverkehr angestrebt, um einen wesentlichen Beitrag für eine zuverlässige, nachhaltige und klimafreundliche Verkehrserbringung zu leisten. Die Umstellung auf Elektromobilität wird dabei forciert. Im Bereich der Linienplanung werden aktiv Modelle wie Rufsammeltaxis, On-demand-Services und andere innovative Themen eingeführt. Die Unternehmen unterstützen aktiv Mobilitätskonzepte der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Das Leistungsangebot wird von einer singulären Betrachtung des ÖPNV mit Bussen und Straßenbahnen auf eine gesamthafte Betrachtung aller Mobilitätsthemen erweitert. Hierzu zählen insbesondere Parkraummanagement und -bewirtschaftung, Park / Bike + Ride, Carsharing, Mobilitätsberatung sowie das Denken in Mobilitätsketten. Private Parkierungsanlagen werden unter dem Dach der HEAG gemeinsam mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt (re-) kommunalisiert. Die einzelnen Unternehmen prüfen Angebote wie Jobticket, Jobrad oder Firmenpoolfahrzeuge.

Erwartungen an die HEAG mobilo GmbH
Die HEAG mobilo ist der integrierte Mobilitätsdienstleister für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Region. Die Kund*innen profitieren von den angebotenen Produkten Infrastruktur, Nahverkehr Straßenbahn, Nahverkehr Bus, Verkehrsmanagement sowie dem Vertrieb von Tickets.

Bei Neubeschaffungen von Bussen und Straßenbahnen werden WLAN-Lösungen integriert sein.

Als integrierter Mobilitätsdienstleister sind die Verkehrsleistungen Straßenbahn und Bus gemäß Nahverkehrsplan durch die HEAG mobilo zu erbringen. Der Dienstleistungsauftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt zur Leistungserbringung im Straßenbahnbereich ist von der HEAG mobilo umzusetzen. Die in der Zuständigkeit der Aufgabenträger liegenden Verkehrsleistungen der HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (HEAG mobiBus) sind gemäß dem abgeschlossenen Verkehrsvertrag zu erbringen.

Die Straßenbahnkonzessionen werden durch eine Direktvergabe der Wissenschaftsstadt Darmstadt gesichert.

Die HEAG mobilo wird ihren mehr als 50 Mio. Fahrgästen pro Jahr jeden Tag aufs Neue zeigen, wie wichtig ihr die Kund*innen sind. Sie arbeitet daher kontinuierlich an der Verbesserung der Kund*innenzufriedenheit.

Mehr als

51

Millionen Fahrgäste

nutzten 2018 die Busse und Bahnen der HEAG mobilo.

Ausrichtung der Geschäftsfelder

Gesundheit & Teilhabe

Im Geschäftsfeld Gesundheit & Teilhabe erbringen die Unternehmen vor allem Krankenhausleistungen der Maximalversorgung. Daneben umfasst das Geschäftsfeld Leistungen der Altenhilfe und -pflege, den Betrieb von Werkstätten und Wohneinrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Pflichtleistungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes.

Für die Krankenhausleistungen ist die Weiterentwicklung von Organisation und Prozessen fortzusetzen.

Das Angebot von medizinischen Leistungen, Leistungen der Altenpflege sowie der Werkstätten und Wohneinrichtungen ist auszubauen.

Erwartungen an die Klinikum Darmstadt GmbH
Die Klinikum Darmstadt GmbH ist das Krankenhaus der Maximalversorgung in Südhessen.

Oberste Priorität ist hierbei die umfassende Versorgung der Patient*innen auf hohem medizinischem Niveau. Das Klinikum wird daran arbeiten, medizinische Qualität und Ökonomie in Einklang zu bringen, denn dies ist eine wesentliche Voraussetzung für das Verbleiben in kommunaler Trägerschaft.

Die Patient*innen stehen im Zentrum des Handelns. Ihre Sicherheit, ihr Wohl und ihre Zufriedenheit sind die höchsten Ziele des Klinikums. Eine dem Menschen zugewandte, respektvolle Grundhaltung gehört zum Selbstverständnis des Klinikums. Die Patient*innen werden aktiv in den Behandlungsprozess eingebunden werden.

Durch die enge Zusammenarbeit der 21 Fachkliniken und Institute, hervorragend qualifizierte Beschäftigte und neueste medizinische Technik werden Diagnostik, Therapie und Hygiene auf hohem Niveau garantiert. Das Klinikum legt Wert auf eine hohe fachliche und menschliche Qualifikation sowie auf eine ausgeprägte Leistungsbereitschaft als Grundlage für die Qualität der Arbeit.

2019 verzeichnete das Klinikum Darmstadt rund

148.000

Patientinnen und Patienten

Kultur & Freizeit

Kultur und Freizeit sind für die Wissenschaftsstadt Darmstadt ein hohes Gut. Die Vielfalt an Kultur- und Freizeitangeboten ist weit überdurchschnittlich im Vergleich zu anderen Großstädten und ein klarer Standort- und Wettbewerbsvorteil. Gemeinsam mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und den ansässigen Unternehmen, wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen sowie den verschiedenen kulturellen Einrichtungen ist das Profil für Darmstadt als Wissenschaftsstadt weiter zu entwickeln.

Für die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Darmstadt sind die kulturelle Vielfalt und das breite Freizeitangebot von besonderer Bedeutung, da gut ausgebildete Fachkräfte sich nicht nur für ein Unternehmen entscheiden, sondern auch Faktoren wie die Lebensqualität vor Ort in ihre Entscheidung mit einbeziehen.

Die Beteiligungen des Geschäftsfelds erbringen ihre Leistungen zu angemessenen Preisen. Dabei sind die kulturelle Vielfalt und das Freizeitangebot zu erhalten und nach Möglichkeit weiter auszubauen. Der Zuschussbedarf wird sowohl durch die Optimierung der Auslastung als auch durch die Ausschöpfung weiterer Einnahmemöglichkeiten und die Reduzierung von Betriebsaufwendungen minimiert. Darüber hinaus sind alle vertretbaren Möglichkeiten für Spenden und Sponsoring zu nutzen. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH entwickelt und koordiniert die nationale und internationale Image- und Profilbildung der Wissenschaftsstadt Darmstadt als Kunst- und Kulturstadt, organisiert Veranstaltungen und bietet ein breites Tourismusangebot an. Dieses wird weiter ausgebaut.

Für den Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist die Bewerbung zum Welterbe zentrales Thema. Nach dem Erhalt der Auszeichnung ist die Umsetzung der bestehenden Konzepte sowie die aktive Vermarktung des Welterbes eine vorrangige Aufgabe. Alle Unternehmen der Stadtwirtschaft unterstützen den Eigenbetrieb aktiv bei diesem zentralen Thema.

Die Sanierung der bestehenden Bäder ist unter Überprüfung und Beibehaltung der bestehenden Bäderlandschaft voranzutreiben. **>>>**

Das Kulturwerk Centralstation begrüßt jährlich um die

250.000

Besucherinnen und Besucher

Ausrichtung der Geschäftsfelder

Erwartungen an den Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Zur Erhaltung der kulturellen Vielfalt bei gleichzeitiger Sicherung eines qualitätsvollen Angebots bietet der Eigenbetrieb Kulturinstitute seine Leistungen zu angemessenen Preisen an. Der Eigenbetrieb leistet weiterhin einen bedeutenden Beitrag für eine lebendige Kulturlandschaft in Darmstadt. In diesem Zuge wird die Übertragung von Aufgaben des Kulturamts an den Eigenbetrieb Kulturinstitute geprüft. Damit wird die Verbesserung der organisatorischen Verfahrensweisen, wie beispielsweise die klare Zuordnung von Verantwortungsbereichen und Entscheidungskompetenzen, erreicht.

Die Anerkennung des Ensembles Mathildenhöhe als Welterbe wird für das Jahr 2020 angestrebt. Das Institut Mathildenhöhe hat hierfür bereits eine herausragende Leistung erbracht. Die Vermarktung des Ensembles Mathildenhöhe wird weiter gestärkt.

Erwartungen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH (Darmstadt Marketing) entwickelt, implementiert und koordiniert die lokale, regionale, nationale und internationale Image- und Profilbildung der Kultur- und Wissenschaftsstadt Darmstadt. Im Jahr 2018 wurden über 700.000 Übernachtungen – davon gut 30 % Anteil ausländischer Gäste – und rund 10,7 Mio. Tagestourist*innen ermittelt. Damit sind die Übernachtungen im Vergleich zu 2007 um rund 35 % gestiegen. Mit ca. 2.000 Stadt- und Erlebnisführungen im Jahr 2018 hat sich deren Zahl im Vergleich zum Jahr 2007 nahezu verdoppelt.

In den Darmstädter Veranstaltungszentren finden jährlich über 7.000 Veranstaltungen mit über 600.000 Teilnehmer*innen statt. Seit der letzten Erhebung 2009 konnte die Anzahl der Veranstaltungen um 25,6 % und die Anzahl der Teilnehmer*innen um 26,8 % gesteigert werden.

Die Gesellschaft reagiert als Anbieter des kommunalen Stadt- und Touristikmarketings auf diese Entwicklungen und bietet ihre Tätigkeiten zu angemessenen Preisen für Darmstadt und deren Besucher*innen an.

Das Tourismus-Marketing als eine zentrale Aufgabe wird konsequent weiterentwickelt, dies auch vor dem Hintergrund des laufenden Antrags zum Welterbe. Gemeinsam mit allen Partner*innen wird zudem an der Zertifizierung zur nachhaltigen Destination gearbeitet.

Digitalisierung & Telekommunikation

Die Digitalstadt Darmstadt GmbH ist das Leitunternehmen für die Digitalisierung im Rahmen des Projekts Digitalstadt Darmstadt und darüber hinaus. Die Digitalstadt Darmstadt GmbH übernimmt dabei die zentrale Schnittstellenkoordination mit allen Beteiligten (insbesondere Wissenschaftsstadt Darmstadt, Land Hessen, Stadtwirtschaft, lokale Unternehmen wie z. B. Deutsche Telekom AG, Software AG und ekom21).

Die ENTEGA Medianet GmbH fokussiert sich auf die Vermarktung der Leitungskapazitäten. Der Ausbau von Breitbandkapazitäten, deren Betrieb und Vermarktung im regionalen Umfeld wird, in enger Kooperation mit Städten, Gemeinden und Landkreisen, angestrebt, um so die Positionierung als regional bedeutendes Kommunikationsunternehmen zu stärken. Dabei arbeitet zusammen mit der ENTEGA an Bündelungsprodukten.

Die COUNT+CARE GmbH & Co. KG erbringt abwicklungsorientierte Dienstleistungen sowie Dienstleistungen im Bereich der Datenverarbeitung.

Erwartungen an die Digitalstadt Darmstadt GmbH

Im Jahr 2017 wurde der Wissenschaftsstadt Darmstadt vom Branchenverband Bitkom der Titel „Digitalstadt" verliehen. Damit ist die Zusicherung einer Vielzahl von innovativen Leistungen von Mitgliedsunternehmen der Bitkom für die Stadtverwaltung und die Stadtwirtschaft verbunden. Die Digitalstadt Darmstadt GmbH übernimmt die zentrale Koordination mit den Beteiligten (Unternehmen der Bitkom, Wissenschaftsstadt Darmstadt, Land Hessen, Stadtwirtschaft, lokale Unternehmen und weitere).

Die zentralen Ziele und Maßnahmen der Digitalstadt Darmstadt gliedern sich in 14 Handlungsfelder (Mobilität, Energie, Umwelt, Verwaltung, Bildung, Kultur, Gesundheit, Gesellschaft, Sicherheit & Katastrophenschutz, IT-Infrastruktur, Datenplattform, Industrie 4.0, Handel & Tourismus, Cybersicherheit). In Summe sollen rd. 50 Einzelprojekte umgesetzt werden, die in der detaillierten Strategie für die Digitalstadt Darmstadt hinterlegt sind (www.dabei.digitalstadt-darmstadt.de).

Das Glasfasernetz der ENTEGA Medianet umfasst rund

2.000

Kilometer

– das entspricht etwa der Strecke von Darmstadt nach Thessaloniki in Griechenland.

Ausrichtung der Geschäftsfelder

Entsorgung & Abwasser

Es werden weiterhin Entsorgungs-, Abwasser- und weitere Leistungen zu angemessenen Konditionen und mit modernen Methoden erbracht. Hauptziele sind die Müllvermeidung und die Erhöhung der Recyclingquote. Die Möglichkeiten strategischen Wachstums sind zu nutzen. Die Möglichkeiten für die Stärkung der regionalen Zusammenarbeit sollen weiter genutzt werden.

Die Reinigungsqualität des Abwassers wird durch die Inbetriebnahme der vierten Reinigungsstufe verbessert. Anfallender Monoklärschlamm wird innerhalb des Zweckverbands Abfallverwertung Südhessen (ZAS) energieeffizient verwertet.

Erwartungen an den Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen Darmstadt (EAD)
Der Eigenbetrieb als Anbieter der kommunalen Abfallentsorgung wird seine Tätigkeiten weiterhin zu angemessenen Konditionen und mit modernen Methoden für die Darmstädter Bürgerschaft erbringen. Die bislang vorgehaltene Qualität wird hierbei weiterhin erhalten und noch weiter ausgebaut.

Neben den rein hoheitlichen Betriebszweigen unterhält der EAD auch Betriebe gewerblicher Art (BgA). Für solche Engagements ist der Ergebnisbeitrag dieser Einheiten zu steigern. Bei langfristig absehbarer Unveränderlichkeit einer defizitären Ergebnissituation ist eine Abkehr von dem jeweiligen Bereich zu erwägen. Der BgA Krematorium sowie der BgA Abfallwirtschaft und Reinigung liefern positive Ergebnisbeiträge.

Im Gegensatz dazu wird eine Erweiterung der Produktpalette innerhalb des vorhandenen Leistungsangebots angestrebt, wenn ein positiver Ergebnisbeitrag erwartet werden kann. Im Vordergrund steht hierbei die Entwicklung neuer Dienstleistungen. Des Weiteren werden die Vertriebsaktivitäten gesteigert.

In Darmstadt werden jährlich mehr als

14,8

Millionen m^3

Abwasser gereinigt.

Strategie, Finanzen & Innovationen

Die HEAG ist aktives Beteiligungsmanagement, Dienstleister sowie wichtigster Berater der Wissenschaftsstadt Darmstadt und ihrer Beteiligungen. Durch sie wird die Eigentümerfunktion der Stadt sichergestellt und durch ihre aktive Berichterstattung Transparenz über alle kommunalen Beteiligungen gewährleistet.

Durch das Angebot weiterer „Shared Services" verbessert die HEAG die Zusammenarbeit in der Stadtwirtschaft. Die HEAG ist die interne Unternehmensberatung der Stadtwirtschaft. Sie wird die Umsetzung der Stadtwirtschaftsstrategie vorantreiben.

Das HUB31 (die Technologie- und Gründerzentrum Verwaltungs-GmbH) bietet Coworking-Flächen und Büros für technologieorientierte Start-ups aus Wissenschaft und Wirtschaft. Darüber hinaus werden Netzwerkveranstaltungen und Werkstattflächen angeboten.

Die Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt bietet ein umfassendes Angebot für die kreditwirtschaftliche Versorgung von Bürger*innen sowie von Unternehmen in Südhessen an. Im Rahmen der Regularien wird ein verstärktes Engagement im Bereich der Gründungsfinanzierung von innovativen Start-ups angestrebt.

Die drei Einheiten werden sich regelmäßig über gemeinsame Kooperationen und Verbundpotenziale abstimmen. Dazu zählen z. B. die Förderung und Unterstützung von Gründer*innen und jungen Unternehmen, Versicherungen sowie Digitalisierungsprojekte.

Erwartungen an die HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
Die HEAG entwickelt gemeinsam mit der Stadtwirtschaftskoordination und den relevanten Unternehmen die Geschäftsfelder der Stadtwirtschaft strategisch weiter. Sie verzahnt Prozesse und richtet dabei alle Aktivitäten darauf aus, die Stadtrendite bzw. den Public Value zu steigern. Die Stadtrendite umfasst dabei nicht nur monetäre Ziele, sondern auch den Nutzen für die Menschen in Darmstadt und der Region als Kund*innen der Stadtwirtschaft.

Die HEAG realisiert dies im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Mit hohem Engagement orientiert sie sich stets an den Kund*innen, als Nachhaltigkeitskonzern leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge und zur Standortqualität. Sie bündelt weiterhin wirtschaftliches Potenzial und vernetzt Unternehmen. Gemeinsam mit den Unternehmen der Stadtwirtschaft verfolgt sie das Ziel, eine zukunfts- und leistungsfähige Darmstädter Stadtwirtschaft zu gestalten.

Damit betraut, kommunale Vorgaben in den Beteiligungen zu verankern, leitet und begleitet die HEAG zahlreiche Projekte aus der Stadtwirtschaftsstrategie. Hierzu zählen insbesondere auch Digitalisierungsprojekte. Dies umfasst auch die Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen. >>>

Die Kernaufgaben der HEAG sind dabei das Beteiligungsmanagement, die Betreuung städtischer Mandatsträger*innen in den Aufsichtsgremien sowie die Verbesserung der Transparenz. Darüber hinaus erarbeitet sie Stellungnahmen zu beteiligungsrelevanten Vorlagen für Magistrat und Stadtverordnetenversammlung.

Die HEAG nimmt auch Querschnittsfunktionen wahr. Hierzu zählen u. a. das gemeinsam mit der Sparkasse angebotene Cash-Management für die Unternehmen der Stadtwirtschaft, Finanzbuchhaltung, Personalabrechnung und weitere Dienstleistungen.

Die HEAG erstellt einmal jährlich den Beteiligungsbericht für die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Der Beteiligungsbericht informiert über Unternehmen der Stadtwirtschaft, an denen die Stadt mittelbar oder unmittelbar mindestens 20 % der Anteile hält. Er gibt detailliert Auskunft über Anteilserwerbe, Veräußerungen und Neugründungen.

In regelmäßigen Quartalsberichten informiert die HEAG den Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt über die Entwicklung ausgewählter Beteiligungen. Dabei wird über wirtschaftliche Lage und Risikolage der Beteiligungen berichtet. Der Magistrat erlangt so Einblick und kann auf dieser Basis frühzeitig auf die weitere Entwicklung der Unternehmen Einfluss nehmen.

Durch ihr umsichtiges Beteiligungsmanagement gelang es der HEAG, die regionale Wertschöpfung in der Vergangenheit zu steigern. Für 2019 lag diese bei

819

Millionen EUR

und damit sieben Prozent über dem Vorjahr.

Wissenschaftsstadt
Darmstadt

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
Im Carree 1 | 64283 Darmstadt
www.heag.de

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Luisenplatz 5 A
64283 Darmstadt
www.darmstadt.de